1. Vorbemerkung

Das Kinder- & Jugendbüro ist seit vielen Jahren die zentrale Stelle zur Koordinierung der fachlichen Jugendarbeitsplanung, -konzeption und -organisation inklusive der Personal- und Finanzverantwortung sowie zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der städtischen Jugend- und Jugendsozialarbeit. Es versteht sich als Anlaufstelle und Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien, Lehrkärfte, Vereine und Institutionen in allen Fragen die das Aufwachsen junger Menschen in Balingen betreffen. Die gesetzlichen Grundlagen der Arbeit des Kinder- & Jugendbüros und all seinen Arbeitsbereichen bilden die Paragraphen § 1, § 11, § 13 und § 14 des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Zum 01.11.2017 hat Jochen Brendle als Nachfolger vom langjährigen Leiter Erich Laub die Gesamtleitung des Kinder- & Jugendbüros mit einem Stellenumfang von 100% übernommen.

Unter dem Dach des Kinder- & Jugendbüros werden folgende Arbeitsfelder und Aufgabenbereiche inhaltlich und praktisch umgesetzt:

- Offene Jugendarbeit an insgesamt vier Standorten
- Schulsozialarbeit an insgesamt acht Schulen
- Gemeinwesenarbeit
- außerschulische Jugendbildung
- Jugendsozialarbeit
- sowie verschiedenste Maßnahmen der Kinder- & Jugendbeteiligung

Im nachfolgenden Bericht werden unter anderem die Personalsituation innerhalb des Kinder- & Jugendbüros beleuchtet, die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2018 ausführlich dargestellt wie auch die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2019 näher beschrieben.

1.1. Personalsituation und personelle Veränderungen

Die personelle Situation zum 31.12.2018 sah konkret wie folgt aus:

Kinder- & Jugendbüro		
Kinder- & Jugendbüro	Jochen Brendle	100,0 %
	Mireille Schroth	53,8 %
Kinder- & Jugendbeteiligung	Mireille Schroth	15,0 %
	Carina Klausmann-Luppold	10,0 %
SUMME		**178,8 %**

Offene Jugendarbeit		
Jugendhaus INSEL	Florian Sülzle	87,5 %
	Christine Witzemann	94,1 %
	Rainer Didra	25,0 %
Jugendtreff Endingen	Beate Zöld	29,5 %
	Karin Eßwein	14,6 %
Jugendtreff Engstlatt	Karin Eßwein	58,5 %
Jugendtreff Frommern	Rainer Didra	50,0 %
SUMME		**359,2 %**

Schulsozialarbeit		
Lauwasen-Förderschule	Eva Grießer	37,5 %
Grundschule Weilstetten	Tomke Wolfer	25,0 %
Längenfeldschule	Kerstin Steudner	50,0 %
Gemeinschaftsschule Sichelschule	Hilde Hübner	75,0 %
	Ines Weiß	25,0 %
Schulverbund Frommern (GWRS)	Stephanie Fegg	100,0 %
Schulverbund Frommern (Realschule)	Carolin Thiele	100,0 %
Realschule Balingen	Gabriele Liebert	75,0 %
	Ines Weiß	25,0 %
Gymnasium Balingen	Katharina Käfer	50,0 %
	Carina Klausmann-Luppold	50,0 %
SUMME		**612,5 %**

Mit 178,8% beim Kinder- & Jugendbüro, 359,2% in der Offenen Jugendarbeit und 612,5% in der Schulsozialarbeit verfügt die städtische Jugendarbeit derzeit über exakt 11,5 Vollzeitstellen aufgeteilt auf 16 Mitarbeiter*innen um den vielfältigen und stets anwachsenden Aufgabenbereichen nachzukommen.

Mireille Schroth und Carina Klausmann-Luppold haben für Steffi Spieß und Annika Fischer die Elternzeitvertretung übernommen. Eva Grießer ist zum Ende des Jahres als Rentnerin ausgeschieden was zu einem Wechsel von Kerstin Steudner an die Lauwasenschule führte. Die Stelle von Kerstin Steudner an der Längenfeldschule konnte durch die Festanstellung von Frau Klausmann-Luppold kompensiert werden, was jedoch zu einer nicht besetzten Elternzeitstelle am Gymnasium führte. Zum neuen Schuljahr wird Annika Fischer wieder in die Schulsozialarbeit am Gymnasium zurückkehren. Frau Hübner hat auf Ende März gekündigt und die Stelle konnte mit Beginn zum 01.04.2019 nahtlos wiederbesetzt werden.

1.2. Zukünftiges Berichtswesen des Kinder- & Jugendbüros

Das Kinder- & Jugendbüro möchte mit diesem Jahresbericht den Auftakt zu einer zukünftig jährlichen Berichterstattung über die Arbeit und die inhaltlichen Schwerpunke sowie zu den bedarfsorientierten Planungen für das Folgejahr machen. Hierzu eignet sich aus Sicht des Kinder- & Jugendbüros jeweils ein Jahresbericht im 1. Quartal eines Jahres. Durch die Jahresberichte soll sowohl eine verbesserte Transparenz zur städtischen Jugend- und Jugendsozialarbeit hergestellt werden, als auch eine intensivere inhaltliche Abstimmung der Planungen und Vorhaben mit der Stadtverwaltung und dem Gremium einhergehen.
Verbunden mit den Ergebnisberichten über die Jugendbeteiligung in den Ortsteilen (siehe Kapitel 6) sollen die Kolleg*innen in den Jugendtreffs Endingen, Engstlatt und Frommern jeweils alle zwei Jahre über die Offene Jugendarbeit in den betreffenden Stadtteilen berichten.

2. Gemeinwesenarbeit

Im Bereich der Gemeinwesenarbeit möchte das Kinder- & Jugendbüro in seiner koordinierenden Funktion der städtischen Jugendarbeit stets den

gemeinwesenorientierten Bedarf erfassen und zielgerichtet bearbeiten. Nach Möglichkeit sollen hier auch zukünftig über eine Aktivierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen neue Angebote und Maßnahmen entstehen. Im Jahr 2018 wurden folgende gemeinwesenorientierten Aktionen durch das Kinder- & Jugendbüro unterstützt oder selbständig durchgeführt:

2.1. Opening Jugendplatz am Bahnhof

Die bereits in 2017 begonnene Baumaßnahme zur Realisierung eines "Jugendplatzes" am Bahnhof mit zwei Unterständen, verschiedenen Sitzgelegenheiten, Mülleimern sowie einem mittelgroßen Fitnessparkour konnte im Frühjahr 2018 endgültig abgeschlossen werden. Das Kinder- & Jugendbüro lud schließlich am 08. Juni 2018 zum Jugendplatz-Opening ein und bot mit Kolleg*innen aus der Offenen Jugendarbeit und den Kolleg*innen von der Mobilen Jugendarbeit ein kleines Volleyballturnier mit Musik und kleinen Snacks vom Grill und Getränken. Oberbürgermeister Reitemann eröffnete das Opening mit einer Ansprache zur Entstehungsgeschichte des Platzes und der finanziellen Förderung des "Förderprojekts STARTHILFE". Teenager und Jugendliche nutzten diesen Tag als Startschuss und verweilen seither in großer Zahl auf und am neuen Jugendplatz.

2.2. Kirchplatzeinweihung

Auch bei der Kirchplatzeinweihung Anfang August wollte sich das Kinder- & Jugendbüro nach der endgültigen Fertigstellung beteiligen und sorgte mit einem Luftballon-Wettbewerb für mehr als 150 bunte und gen Himmel fliegende Luftballons und machte damit die gesamte Kirchplatzeinweihung bunter. Nach einer Frist bis Anfang Oktober und zahlreichen Rückläufer-Postkarten konnte der 1. Platz in Form einer Familienjahreskarte 2019 für die Balinger Freibäder an jemanden vergeben werden, dessen Luftballon mehr als 270 km bis nach Ulten in Italien flog. Eine kleine Siegerehrung im Foyer des Rathauses rundete den gesamten Luftballon-Wettbewerb ab.

2.3. Stand am Christkindlesmarkt

Um auch den Christkindlesmarkt mit einer jugendtypischen Aktion zu ergänzen hat sich das Kinder- & Jugendbüro in diesem Jahr erstmalig am Balinger Christkindlesmarkt beteiligt. Mit einer Foto-Box konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Einzel- oder

Gruppen-/Cliquenfotos machen, die auf Wunsch sofort ausgedruckt wurden. Als Ergänzung wurde anhand eines kleinen Quizes über die städtische Jugendarbeit versucht, bei Teenagern und Jugendlichen das Wissen über die konkreten Angebote zu erhöhen. Gespendete Sachpreise konnten von den Gewinnern in der Folge direkt im Jugendhaus INSEL abgeholt werden.

3. Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OJA) begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die wichtigen Grundprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen.

Für die Angebote der Offenen Jugendarbeit standen dem Kinder- & Jugendbüro sowohl das Jugendhaus INSEL (Inselstr. 16) als auch die Jugendtreffs in Endingen (Im Steingrüble 6), Engstlatt (Kreuzernweg) und Frommern (Beethovenstr. 16) zur Verfügung. Die Räume wurden durch verlässliche Öffnungszeiten, Gruppenangebote und zum Teil durch Vermietungen genutzt. Die Öffnungszeiten sind jeweils durch hauptamtliche Mitarbeiter betreut.

Die Besucherstruktur ist insgesamt betrachtet eher inhomogen und variiert von Jugendtreff zu Jugendtreff. Jungen sind in der Offenen Jugendarbeit zahlenmäßig überproportional vertreten, auch wenn in allen der vier Treffs regelmäßige Besucherinnen anzutreffen sind. Unter anderem aus diesem Grund bietet das Kinder- & Jugendbüro nach wie vor geschlechtsspezifische Angebote der Mädchenarbeit (siehe unten) an. Zum Teil sind die Besucher*innen Schülerinnen und Schüler der Balinger Schulen oder anderer Gemeinden, zum Teil aber auch in Ausbildung oder studieren. Auch die familiären und kulturellen Hintergründe sind sehr vielfältig. Unter anderem hat ein großer Teil der Besucher*innen einen Migrationshintergrund.

3.1. Jugendhaus INSEL

Nachdem im Jahr 2016 erhebliche statische Mängel am Jugendhaus-Gebäude in der

Inselstr. 16 festgestellt wurden ist nur noch eine deutlich eingeschränkte Nutzung möglich. Im Grunde sind Veranstaltungen im Obergeschoss wie beispielsweise Konzerte, Theateraufführungen oder ähnliches seither nicht mehr möglich. Allein das Erdgeschoss ist nahezu uneingeschränkt nutzbar, so dass hier in 2018 die regelmäßigen Öffnungszeiten stattfanden und zudem der Fokus auf eine Attraktivitätssteigerung gelegt wurde. So wurde im Bereich der Playstation-Konsole versucht, immer aktuelle Spiele vorzuhalten und auch die Anschaffung eines neuen Sofas und eines Dartgeräts konnte umgesetzt werden. Für das laufende Jahr ist eine Angebotserweiterung durch einen "Airhockey" angedacht. Die Öffnungszeiten in 2018 waren wie folgt:

- Montag: 17 Uhr bis 22 Uhr "Offener Treff"
- Dienstag: 17 Uhr bis 22 Uhr "Offener Treff"
- Mittwoch: 17 Uhr bis 22 Uhr "Offener Treff"
- Donnerstag: 17 Uhr bis 22 Uhr "Offener Treff"
- Freitag: 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr "MädchencaféMaDonna"

Nachdem in den vergangenen Jahren Jugendliche und Erwachsene außerhalb der Öffnungszeiten des Jugenhauses im Innenhof am Jugendhaus häufig durch Lautstärke, Regelverstöße und Sachbeschädigungen für Unmut sorgten, hat sich die Situation im Jahr 2018 deutlich entspannt. Zum einen führte die Aufstellung einer Platzordnung mit Beschilderung dazu, dass das Ordnungsamt und auch der Sicherheitswachdienst im Falle von Ruhestörungen und Regelverstößen auch Platzverweise aussprechen kann und zum anderen konnte bereits im Mai 2018 der neue "Jugendplatz" am Bahnhof fertiggestellt und eingeweiht werden. Seither wird dieser Platz regelmäßig von Jungen und Mädchen unterschiedlichster Altersgruppen genutzt.

3.2. Jugendtreff Endingen

Der Jugendtreff in Endingen hatte im vergangenen Jahr jeweils zu folgenden Zeiten regelmäßig geöffnet:

- Montag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Beate Zöld, FSJ-Mitarbeiter*in)
- Mittwoch: 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Beate Zöld, FSJ-Mitarbeiter*in)
- Freitag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Karin Eßwein, FSJ-Mitarbeiter*in)

Zu den Öffnungszeiten spielt die Musik eine zentrale Rolle im Endinger Jugendtreff und die bevorzugten Musikrichtungen der derzeitigen Besucher sind eindeutig Deutsch-Rap und HipHop. In den Räumlichkeiten stehen den Besucher*innen Angebote wie Billard, Tischkicker, Boxsack, PC-Platz, Percussion Instrumente, Brett- und Kartenspiele sowie ein Fernsehraum mit Playstation kostenlos zur Verfügung. Im Außenbereich runden zusätzliche Sitzmöglichkeiten mit Feuerkorb, eine Tischtennisplatte, ein Basketballkorb und weitere Outdoor-Spiele das vielfältige Angebot ab. Insgesamt besuchten rund 60 Jugendliche im Alter von 13 bis 22 Jahren den Endinger Jugendtreff regelmäßig und das Einzugsgebiet reichte von Endingen, Erzingen, Balingen und Dotternhausen bis Schömberg und Roßwangen.

Da einige der Besucher*innen ihre eigenen Songtexte schreiben soll in diesem Jahr ein kleiner Wettbewerb in Form eines "Rap-Battles" stattfinden. Dadurch soll den Jugendlichen ermöglicht werden, Bühnenerfahrung zu sammeln und mit seinen/ihren eigenen Texten in einem geschützten Rahmen aufzutreten. Auch das Angebot des gemeinsamen Kochens soll in diesem Jahr für neue Akzente in der Endinger Jugendarbeit sorgen.

3.3. Jugendtreff Engstlatt

Mittelpunkt des Jugendtreffs DIXI in Engstlatt war auch in 2018 der offene, frei zugängliche Raum mit Billard, Tischkicker, Musikanlage, Fernseher/Playstation, Laptop, Gesellschaftsspielen, Sofa-Ecke und einer kleinen Küche. Der offene Betrieb war in erster Linie ein Kommunikations- und Sozialraum, d.h. Beziehungen, Fähigkeiten, Konflikte und (Geschlechts-)Identitäten wurden hier erprobt, ausgetauscht und weiterentwickelt. Zusätzlich zum offenen Betrieb gab es immer wieder weitere Angebote, die zwischen der Fachkraft und den Jugendlichen entwickelt und anschließend umgesetzt wurden. Beispielhaft sind hier Aktionen wie gemeinsames Kochen, Filmabende, Tischkickerturniere, gemeinsames Grillen, Grafitti-Sprayen am Container oder auch kleinere Ausflüge zu nennen.

Der Hartsportplatz der Schule war erneut eine wichtige und häufig genutzte Ergänzung im Außenbereich, wo regelmäßig gekickt, Basketball oder Football gespielt wurde. Auch die Wiese vor dem Jugendtreff wurde bei schönem Wetter viel zum gemeinsamen "Chillen" genutzt. Aufgrund der großen Nachfrage vonseiten der Jugendlichen bereits im Jahr 2017 wurde ein zusätzlicher Öffnungstag eingerichtet. Seit April 2018 war der Jugendtreff nun auch montags geöffnet und die Öffnungszeiten waren seither wie folgt:

- Montag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Karin Eßwein)
- Dienstag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Karin Eßwein, FSJ-Mitarbeiter*in)
- Mittwoch: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Karin Eßwein)
- Donnerstag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Karin Eßwein, FSJ-Mitarbeiter*in)

Die Besucherzahlen liegen im Durchschnitt bei 15 – 20 Jugendlichen, die den Treff regelmäßig besuchen. Ihr Alter liegt zwischen 13 und 22 Jahren, wobei der Großteil der Besucher zwischen 16 und 19 Jahre alt ist. Etwa Zweidrittel der Besucher ist männlich und ca. 50% der Besucher haben einen Migrationshintergrund.

3.4. Jugendtreff Frommern

Der Jugendtreff in Frommern war im 1. Quartal 2018 aufgrund einer längerfristigen Krankheit von Herrn Didra nicht durch Offene Jugendarbeit betrieben und wurde bis Mitte April ausschließlich zwei Mal wöchentlich durch den offenen Schüler-Treff des Schulverbunds Frommern genutzt. Ab April waren die regelmäßigen Öffnungszeiten (ausgenommen der Sommerferien) bis November wie folgt:

- Montag: 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr Mädchentreff
- Mittwoch: 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr Schüler-Treff und Offener Treff
- Donnerstag: 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr Schüler-Treff
- Donnerstag: 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr Offener Treff
- Freitag: 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr Offener Treff

Außerdem wurde der Jugendtreff jeweils montags und dienstags in der Zeit von 12 Uhr bis ca. 14 Uhr für zusätzliche Schüler-Treffs durch die Schulsozialarbeiterinnen genutzt.

Ab Ende November wurde der Jugendtreff bis Ende Januar generalsaniert und dabei neu gestrichen, mit neuem Fußboden versehen, mit einer Küchenzeile ergänzt und neuen Barhockern und einem neuen Sofa ausgestattet. Die inzwischen sehr modernen Räumlichkeiten müssen nach der längeren Renovierungsphase jetzt mit einer Neueröffnung wieder ins Bewusstsein der Jugendlichen gerückt werden.

3.5. Angebote der Mädchenarbeit

Mit verschiedenen geschlechtsspezifischen Angeboten möchte das Kinder- & Jugendarbeit vor allem die immer wieder benachteiligten Mädchen im Speziellen erreichen und dabei Ziele wie die Förderung der Selbstbestimmung von Mädchen und jungen Frauen und die Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten unabhängig von gesellschaftlichen Zuschreibungsprozessen erreichen.

3.5.1. Mädchencafé MaDonna

Das Mädchencafé MaDonna ist ein wöchentliches Angebot im Jugendhaus INSEL. Jeden Freitag treffen sich Mädchen ab 11 Jahren um die gemeinsam entschiedenen Aktionen bzw. Ausflüge umzusetzen. Entsprechend der Ideen und Wünsche der teilnehmenden Mädchen gab es im Jahr 2018 eine Vielzahl verschiedener Angebote aus den verschiedensten Bereichen. Kulinarisch gab es einiges auszuprobieren und zu kosten: Fasnetsküchle, Smoothies, Kuchen und Plätzchen backen und vieles mehr. Kreativ ausleben konnten sich die Mädchen beim Gestalten von Salzteig, beim Basteln eines Herbstmandalas aus Naturmaterialien oder beim Gießen von Gelkerzen. Ein Nachmittag mit Badminton und ein Besuch in der Sprungbude in Stuttgart rundeten das vergangene Jahr mit sportlichen Aktivitäten ab.

3.5.2. Mädchentreff Frommern

Auch im Jugendtreff Frommern findet während der Schulzeit jeweils montags von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr ein Mädchentreff statt. Durchgeführt wird dieser bereits seit mehreren Jahren von einer zusätzlichen Honorarkraft. Alle Mädchen ab der 5. Klasse waren eingeladen den Mädchentreff zu besuchen und wie auch beim „Mädchencafé MaDonna“ mitzugestalten. Das Programm für das Jahr 2018 beinhaltete unter anderem: Backen und Verkaufen von Lebkuchenherzen, den Bau von Vogelhäuschen, eine Kleidertauschbörse und die Herstellung eines eigenen Glibber-Slimes. Aufgrund der Renovierungsarbeiten im Jugendtreff Frommern ab Dezember 2018 wurde der Mädchentreff zeitweise in die Räumlichkeiten der Schule in Frommern verlegt.

3.6. Planungen "Neues Jugendhaus"

Bei den Planungen des neuen Jugendhauses war das Kinder- & Jugendbüro von Beginn an aktiv beteiligt und konnte mit den Beteiligungsworkshops der Kommunalberatung Squirrel&Nuts viele Eindrücke zu den Bedürfnissen der Balinger Jugendlichen gewinnen. In der Komitee-Arbeit zum neuen Jugendhaus konnten jugendliche Vertreter*innen zur dauerhaften Mitarbeit motiviert werden. Durchgehend gab es zahlreiche Planungsgespräche mit Architekten und Bauamt und die Planung des angestrebten Trampolinraumes nahm dabei besonderen Raum ein. Parallel zu den baulichen Planungen und zukünftigen Umsetzungen wird das Kinder- & Jugendbüro die zukünftige Konzeption des neuen Jugendhauses erarbeiten. Das vorrangige Ziel dabei ist die eine deutlich erweiterte Angebotsvielfalt und die Erreichung völlig unterschiedlicher Ziel- und Altersgruppen.

4. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten. Schulsozialarbeit hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet daraufhin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen. Zur Erreichung dieser Ziele wurden im vergangenen Jahr an allen Schulen mit Schulsozialarbeit Beratungen für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern angeboten und im Bedarfsfall über intensive Einzelfallhilfen betreut. Regelmäßig waren die Kolleginnen der Schulsozialarbeit bei Klassenratssitzungen, Teamtrainings, Konfliktklärungen, Mobbinginterventionen oder Präventionsangeboten im Einsatz. Neben der Durchführung von Spielmentorenausbildungen und erlebnispädagogischen Aktionen wurden immer wieder aktive Beiträge zur Entwicklung bzw. Umsetzung der Sozialcurriculums der jeweiligen Schulen geleistet. Die Themen der Beratungen lagen vorrangig im Bereich der Konfliktklärungen, des selbstverletzenden Verhaltens und auch im Bereich der Konflikte, die in Online-Portalen oder Messengerdiensten (z. B. Whatsapp) entstanden sind. Unter anderem sind immer wieder auch Problemlagen im Zusammenhang mit Trennungen/Scheidungen und auch Einzelfälle mit „Schulangst“ bearbeitet worden. Zur Unterstützung von Einzelfällen war die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern erneut sehr wichtig und vielfältig. Mit folgenden Kooperationspartnern wurde im Jahr 2018 zusammengearbeitet: Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes, Erziehunsgberatungsstellen, dem Frauenhaus, dem Jugendförderverein ZAK e.V. sowie der Polizei.

Die schulinternen Gremien, an denen sich die Schulsozialarbeit aktiv beteiligte, waren unter anderem Gesamtlehrerkonferenzen und Klassenkonferenzen

4.1. Zahlen und Fakten

Gemäß der Erfassung für die Statistik der Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg beim Kommunalverband Jugend und Soziales konnten für das Schuljahr 2017/2018 folgende Zahlen als Summe an allen Balinger Schulen insgesamt ermittelt werden:

- Kurzzeitberatungen und Gespräche mit bis zu drei Terminen: 398
- Einzelfallberatungen/-begleitungen mit mehr als drei Terminen: 252

- fallbezogene Kontakte zum Jugendamt : 108
- Beratungen/Einschätzungen bei Kindeswohlgefährdungen 22

- einzelfallbezogene Lehrerberatungen 454

- schüler*innebezogene Elternberatungen 313

- Klassenprojekte zur Förderung sozialer Kompetenzen 66
- Klassenprojekte zur Konfliktbewältigung/-klärung 43

Die Summe der Beratungen von Schüler*innen, Lehrer*innen und Elternteilen unterstreicht den Bedarf und die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit an allen Schulen und allen Schulformen. Einzelfallbezogene Unterstützungen machen häufig den Kontakt zum Jugendamt oder gar einer Gefährdungseinschätzung notwendig. Festzustellen ist, dass Unterstützungsbedarf zunehmend auch bei jüngeren Schüler*innen aus der Grundschule besteht und dabei auch die kleineren Grundschulen die Unterstützung durch Schulsozialarbeit anfordern. Hierzu konnten Kolleginnen in Einzelfällen auch beratend an den Grundschulen Engstlatt, Endingen/Erzingen und auf Schmiden unterstützen. Auch die Einführung des Konzepts des Klassenrats an den betreffenden Schulen wurde von den Kolleginnen der Schulsozialarbeit unterstützt.

5. Außerschulische Jugendbildung

Auch im Jahr 2018 hat das Kinder- & Jugendbüro wieder unterschiedlichste Maßnahmen zur außerschulischen Jugendbildung durchgeführt. Schwerpunkte dabei waren die Bereiche der Jugendfreizeitarbeit sowie der kulturellen Kinder- und Jugendbildung.

5.1. Balinger Sommerferienprogramm

Erneut wurde das Balinger Sommerferienprogramm unter der Federführung des Kinder- & Jugendbüros vorbereitet und koordiniert. Mit insgesamt 126 Einzelangeboten konnte die Anzahl der unterschiedlichen Angebote für Kinder, Teenager und Jugendliche nahezu konstant gehalten werden. Über eine Erweiterung des Gesamtverteilers, über persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine wenig belastende Abwicklung versuchen wir auch weiterhin eine hohe Beteiligung der Kooperationspartner zu erreichen. Von den Angeboten in 2018 wurden insgesamt 44 vom Kinder- & Jugendbüro durchgeführt.

5.2. Ferienangebote und -betreuungen

Um den gestiegenen und tendenziell weiter steigenden Bedarf an verlässlichen Betreuungsangeboten in den verschiedenen Schulferien zu decken hat das Kinder- & Jugendbüro auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Ferienbetreuungen angeboten und für die Familien eine Gesamtübersicht inklusive der Angebote des Kinderschutzbundes Balingen e.V. und der Volkshochschule Balingen e.V. erstellt.

Mit Ausnahme der Faschings- und Weihnachtsferien hat das Kinder- & Jugendbüro selbst in allen Schulferien Angebote der Ferienbetreuung vorgehalten, die von insgesamt rund 380 Kindern jeweils wochenweise genutzt wurden. Dabei enthalten sind unter anderem auch die beiden Zirkuswochen mit dem Circus Bambi in Frommern.

Zur Durchführung der gesamten Ferienbetreuungen ist das Kinder- & Jugendbüro auf die Unterstützung durch Honorarkräfte, durch zusätzliches Personal aus der Kernzeitbetreuung sowie auf zahlreiche Praktikant*innen und Ehrenamtliche angewiesen. Insgesamt haben sich mehr als 35 ehrenamtliche Betreuer*innen und Praktikant*innen an den Ferienbetreuungen beteiligt. Ein hoch motiviertes Betreuer-team sorgte dadurch für durchweg begeisternde Ferienzeiten der teilnehmenden Schüler*innen. In den Osterferien konnte auf Basis einer langjährigen Kooperation erneut die Lebenshilfe mit einer festen Gruppe Jugendlicher teilnehmen.

5.3. Kindertheater

2018 fand das Kindertheater zehnmal im Saal des alten Landratsamtes statt und wurde über das gesamte Jahr verteilt von 735 Kindern und Erwachsenen besucht. Aufgeführt wurden sowohl Märchen als auch Nacherzählungen von Bilderbüchern. Auch Eigenproduktionen von Theaterkünstlern waren zu sehen. Bei der Buchung der Theatergruppen wurde auf eine abwechslungsreiche Programmgestaltung zwischen Kunstfiguren wie z.B. Herr Wunderle, Figurentheater und Schauspieltheater geachtet.

6. Kinder- & Jugendbeteiligung (§ 41a GemO)

In Bezug auf die geänderte Gemeindeordnung und den § 41a (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) war das Kinder- & Jugendbüro koordinierend und aktiv an der Beteiligung junger Menschen in Bezug auf das neue Jugendhaus und den geplanten Aktivpark beteiligt. Außerdem wurde noch in 2018 ein Gesamtkonzept der Balinger Jugendbeteiligung erstellt, das am 10.07.2018 mündlich im Verwaltungsausschuss vorgestellt wurde und sich bereits in der Umsetzung befindet (siehe unten). Die im Stellenplan 2018 eingeplante Personalstelle mit 25% zur Jugendbeteiligung konnte im Juli 2018 mit 15% durch Frau Mireille Schroth und im September 2018 mit 10% durch Frau Carina Klausmann-Luppold besetzt werden.

Gemäß § 41a GemO BW möchte das Kinder- & Jugendbüro ein Konzept der Kinder- und Jugendbeteiligung dauerhaft etablieren. Dieses Konzept umfasst insgesamt drei Bereiche:

- Schulworkshops an den weiterführenden Schulen in Balingen (ungerade Kalenderjahre)
- Jugendforen in den verschiedenen Stadtteilen (gerade Kalenderjahre)
- Einrichtung einer Jugend-App als Informations- und Beteiligungsplattform

Schulworkshops an den weiterführenden Schulen in Balingen (ungerade Kalenderjahre)

Als dauerhafte Beteiligungsform möchte das Kinder- & Jugendbüro in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung in allen ungeraden Kalenderjahren (beginnend 2019) Schulworkshops an den weiterführenden Schulen in Balingen (Gymnasium Balingen, Realschule Balingen, Schulverbund Frommern und Sichelschule) durchführen. Die Workshops werden an den genannten Schulen ab der Klasse 5 während der Schulzeit durchgeführt und sollen innerhalb von vier Unterrichtsstunden mit einer Pause nach zwei Schulstunden stattfinden. Teilnehmen sollen je Klasse zwischen zwei und vier Vertreter*innen, die sozusagen die Interessen ihrer Klasse und ihrer Altersgruppe vertreten. Mit der Beteiligung ab Klasse 5 kommt die Stadt bereits einem erweiterten Auftrag an "Kinderbeteiligung" nach.

Bei den Workshops selbst soll zunächst eine kurze Einführung in das Thema Jugendbeteiligung und Kommunalpolitik gegeben werden. Viele Jugendliche werden sich das erste Mal mit kommunalpolitischen Fragen und demokratischen Abläufen beschäftigen. Im weiteren Verlauf sollen die schulischen Workshops in zwei Themenblöcke unterteilt werden. Zum einen sollen im 1. Block die Meinungen und Ideen der Jugendlichen zu aktuellen bzw. geplanten Projekten der Stadtverwaltung, die für Jugendliche relevant sind bzw. relevant sein könnten, erfragt werden. Dazu werden derzeit bereits Themenvorschläge über die Fachämter innerhalb der Stadtverwaltung abgefragt, so dass die jugendlichen Teilnehmer*innen aus ca. zehn Vorschlägen die zu bearbeitenden Themen auswählen können. Zur adäquaten Bearbeitung der gewählten Themen müssen unter anderem auch die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter die Workshops begleiten, so dass auf Fragen und Anregungen der Jugendlichen direkt eingegangen werden kann. Im 2. Block sollen die Jugendlichen die Gelegenheit haben, eigene Projektvorschläge zu machen und weitere Anliegen zu formulieren. Auch diese werden von den Teilnehmer*innen nach ihrer Wichtigkeit bewertet und dementsprechend vertieft diskutiert. Hier sollen die Ergebnisse jeweils dem gesamten Plenum vorgestellt werden. Abschließend werden an allen beteiligten Schulen zwei bis drei sogenannte Schulvertreter gewählt, die nach den Workshops vom Kinder- & Jugendbüro zu Treffen aller Schulvertreter eingeladen werden um die Gesamtergebnisse der Jugendbeteiligung abzugleichen und zu gewichten. Im Herbst dieses Jahres sollen die priorisierten Ergebnisse schließlich dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Jugendforen in den verschiedenen Ortsteilen (gerade Kalenderjahre)

In einem zweiten Beteiligungsdurchgang sollen im darauffolgenden Jahr stadtteilbezogene Workshops in den Balinger Ortsteilen durchgeführt werden. Hierbei sollen unter Einbeziehung der betreffenden Jugendtreffs, der jeweiligen Ortsverwaltungen und Ortschaftsräte sowie der Vereine und Kirchengemeinden vor allen Dingen ortsteilbezogene Themen besprochen und diskutiert werden. Die schulischen Workshops und die Ortsteil-Workshops sollen dauerhaft abwechselnd durchgeführt werden. Eine Beteiligung der Fachämter in den Ortsteil-Workshops ist nicht vorgesehen.

Einrichtung einer Jugend-App

Als Ergänzung und zur Nutzung einer zeitgemäßen Plattform zur aktiven Beteiligung der Jugendlichen soll in den kommenden Wochen zudem eine kostenfreie Handy-App zum Thema Jugendbeteiligung in der Stadt Balingen gestaltet und aktiv genutzt werden. Hierzu hat das Kinder- & Jugendbüro bereits eine Förderzusage in Höhe von rund 6.000 Euro aus dem Förderprogramm "Future Communities 4.0" erhalten und ist bereits in der konkreten Planung.

Allgemeines zur Kinder- & Jugendbeteiligung

Die hier vorgeschlagene Vorgehensweise soll den konzeptionellen Start der Balinger Jugendbeteiligung beschreiben und als Auftakt verstanden werden. Grundsätzlich ist es notwendig, dass das Konzept der Kinder- und Jugendbeteiligung sich dauerhaft weiterentwickelt und auf Grundlage der gemachten Erfahrungen weiter optimiert bzw. durch weitere Module und einmalige Aktionen ergänzt wird.

7. Kooperation und Vernetzung

Die Kooperation und Vernetzung in Balingen und der Region ist eine der Kernaufgaben des Kinder- & Jugendbüros und unterstützt dabei die Zielerreichung, bündelt

Fachkompetenzen und sichert eine für alle Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit. Im Jahr 2018 wurde vor allen Dingen die interne Vernetzung innerhalb des Kinder- & Jugendbüros intensiviert, um so eine inhaltlich-qualitative Weiterentwicklung zu gewährleisten. Im Bereich der inneren Vernetzung wurden mit den jeweils im Arbeitsfeld arbeitenden Kolleg*innen das "Team Offene Jugendarbeit" und das "Team Schulsozialarbeit" gebildet.

7.1. Interne Kooperation und Vernetzung

Im Bereich der internen Kooperation und Vernetzung wurden im Jahr 2018 ca. alle 4 bis 6 Wochen Teamsitzungen im Bereich der Offenen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit abgehalten. Im Bereich der Offenen Jugendarbeit haben dabei Themen wie Finanzcontrolling, Einsatzzeiten der FSJ-Kraft, Angebote der Offenen Jugendarbeit und die Planung von Aktionen und verschiedener Ferienprogramm einen Hauptteil der Zeit in Anspruch genommen. Im Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit waren vor allen Dingen die Weiterenticklung fachlicher Standards wie beispielsweise einheitliche Dokumentationsgrundsätze, zielorientiertes Arbeiten und die Erfüllung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdungen im Fokus. Darüber hinaus wurden Ideen einer verbesserten Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit überlegt und auch Themen wie Datenschutz, Schweigepflicht und Fördermittelakquise thematisiert. Für Klassenprojekte an der Sichelschule konnten in diesem Zusammenhang rund 3.250 Euro aus Mitteln des Landesjugendplans zur Kooperation Jugendarbeit - Schule vereinnahmt werden.

Mit den Kolleg*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork gab es regelmäßige Austauschtreffen um über die laufenden Geschäfte und aktuelle Planungen im Austausch zu sein. Oftmals wurden hier grundsätzliche Absprachen getroffen und konkrete Maßnahmen abgestimmt.

7.2. Externe Kooperation und Vernetzung

Im Bereich der externen Kooperation und Vernetzung nahmen die Kolleg*innen des Kinder- & Jugendbüros sowohl an den Arbeitstreffen des "AK Schulsozialarbeit" wie auch an den Arbeitstreffen des "AK Offene Jugendarbeit" innerhalb des Zollernalbkreises teil. Hier standen der fachliche Austausch und die Diskussion gemeinsamer Themen im Vordergrund. Auch am "Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt" nahmen Kolleg*innen regelmäßig teil um sich fachlich über aktuelle Entwicklungen und

präventive Angebote auszutauschen. Das Kinder- & Jugendbüro ist außerdem innerhalb des Stadtgebiets sehr vernetzt und ist in folgenden Netzwerken in der Organisation federführend.

7.2.1. JUMI - Netzwerk für Jugend, Migration und Integration

Das Netzwerk "JUMI - Netzwerk für Jugend, Migration und Integration" in Balingen setzt sich überwiegend aus Fachkräften aus der Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendberufshilfe zusammen und trifft sich jährlich vier bis fünf Mal. Die Treffen organisiert und koordiniert das Kinder- & Jugendbüro. Das Netzwerk dient vorrangig dem fachlichen Austausch in Fragen der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund, bietet Raum für Diskussionen und gegenseitige Unterstützung. JUMI möchte mit der Zusammenarbeit Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Bildungschancen ermöglichen, eine Brücke zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergründen schlagen und das Thema Migration und Integration in der Öffentlichkeit präsent halten. Aus diesem Grund hat sich das Netzwerk JUMI im vergangenen Jahr anlässliche der 1. Interkulturellen Woche in Balingen mit einem Infostand auf dem Marktplatz inklusive Quiz und Glücksrad beteiligt. Außerdem wurden Teenager und Jugendliche zu einem gemeinsamen Percussion-Workshop mit Bucket-Drumming eingeladen.

7.2.2. "Arbeitskreis Mädchen" in Balingen

Der Arbeitskreis „Mädchen in Balingen“ ist eine Kooperation zwischen unterschiedlichen sozialpädagogischen Institutionen. Geleitet und moderiert wird der Arbeitskreis vom Kinder- & Jugendbüro Balingen. Teilnehmende sind aktuell Kolleg*innen des Kinder- & Jugendbüros, des Jugendfördervereins, des Landratsamts Zollernalbkreis, des BBQ, der Mobilen Jugendarbeit sowie Lehrerinnen aus weiterführenden Balinger Schulen. Im Jahr 2018 hat sich der Arbeitskreis insgesamt sechs Mal getroffen. Das wichtigste Thema war dabei die Planung zweier Aktionstage für Mädchen: „Mädchen werden was sie wollen – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor“ und der „Mädchentag #gönndir“.

7.2.2.1. "Mädchen werden was sie wollen"

Der Aktionstag „Mädchen werden was sie wollen“ – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor - fand am 23. April im Katholischen Gemeindehaus Heilig-Geist statt und ist als erste Berufsorientierung vor dem ersten Schulpraktikum gedacht. Die Mädchen sollen

an diesem Tag Berufe kennenlernen, die zu einem großen Teil von Mädchen gewählt werden. Als Kontrast dazu sollen auch Berufe vorgestellt werden, die von Mädchen wesentlich seltener als Beruf gewählt werden. Insgesamt haben 37 Mädchen der 7. Klassen der Werkrealschule Frommern, der Lauwasenschule und der Sichelschule teilgenommen. Vormittags konnten die Teilnehmer*innen in Kleingruppen den Berufsvertreterinnen aus sechs unterschiedlichen Berufen Fragen zu Beruf, Ausbildung und Verdienst stellen. Folgende Berufe waren dabei vertreten: Technische Produktdesignerin, Industriekauffrau, Polizistin, Floristin, Gesundheits- und Krankenpflegerin und Erzieherin. Nachmittags fand der Workshop „Ohne Moos nix los!“ statt, in welchem die 7.-Klässlerinnen in Kleingruppen mit einer Arbeitskreis-Teilnehmerin zunächst einmal eigene Schätzungen darüber abgeben konnten, welche monatlichen Ausgaben ein Mensch im Schnitt hat. Abgefragt wurden unter anderem: Miete, Lebensmittel, Versicherungen, etc. Anschließend wurden die Schätzungen mit realen Zahlen der Lebenshaltung abgeglichen.

7.2.2.2. Mädchentag #gönndir

Im Zuge des Weltmädchentages am 11. Oktober, den es seit 2011 offiziell gibt, veranstaltete der "Arbeitskreis Mädchen" am 12. Oktober 2018 erstmals den Mädchenaktionstag „#gönndir“. Aus fünf Aktionen konnten sich alle interessierten Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren im Vorfeld drei auswählen. Zu Auswahl standen dabei: „Gesund & Lecker“, „Art Attack“, „Dancefit“, „Jumping“ und „Natürlich Schön“. Die beiden Aktionen „Dancefit“ und „Jumping“ konnten in Zusammenarbeit mit „Move & Shine“ durchgeführt werden. Ziel dieses gemeinsamen Aktionstages war es, dass sich die Mädchen mit ihrem Wohlbefinden auseinandersetzen und Ideen erhalten oder entwickeln was sie diesbezüglich Angenehmes für sich selbst tun können.

7.3. Balinger "Netzwerk Prävention"

Das Kinder- & Jugendbüro möchte bereits seit Beginn 2018 die verschiedenen Aktivitäten der Prävention auf unterschiedlichen Ebenen bündeln und strebte die Gründung eines Balinger "Netzwerkes Prävention" an. Dabei sollen sich unterschiedliche Akteure in regelmäßigen Treffen über die geplanten Präventionsmaßnahmen austauschen bzw. sollen Maßnahmen gebündelt bzw. gemeinsam durchgeführt werden. Diesbezüglich fanden inzwischen zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Institutionen statt und die Idee stieß insgesamt auf

großes Interesse. Ein erster Auftkt war die gemeinsame Organisation eines Vortrags mit weiteren Impulsreferaten zum Thema "Mediennutzung durch Kinder und Jugendliche", die im Februar 2019 umgesetzt wurde. Die konstituierende Sitzung mit allen interessierten Netzwerkpartnern steht noch aus und ist für Frühjahr 2019 geplant.

8. Ausblick 2019

Das Gesamt-Team des Kinder- & Jugendbüros hat sich in Klausurtagen mit den jeweiligen neuen Herausforderungen und Bedarfen auseinandergesetzt und sich neben den allgemeinen Aufgabenbereichen und Arbeitsfeldern auf folgende Zielsetzungen bzw. geplante Maßnahmen für das Jahr 2019 festgelegt:

Jugend-App

Die geplante Jugend-App soll so schnell als möglich als Informationsplattform und Beteiligungsoption für Teenager und Jugendliche kostenfrei zur Verfügung stehen. Der Name der App wird bereits über Mehrheitsabfragen in allen Bereichen der Jugendarbeit ermittelt und Ziel bis Jahresende 2019 ist, dass mehrere Hundert Jugendliche aus Balingen und den Ortsteilen zu regelmäßigen Nutzer*innen der App werden.

Jugendbeteiligung

Erstmals sollen gemäß dem Konzept zur Jugendbeteiligung im Juni die geplanten Schulworkshops durchgeführt werden. Dabei sollen insgesamt mehr als 200 Schüler*innen erreicht und zur direkten Mitwirkung eingeladen werden. Im Anschluss an die Workshops können weitere Arbeitsgruppen entstehen, die bei der Realisierung einzelner Projekte mitwirken.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die geplante Jugend-App und optimierte Aushänge und Stellwände in und an den Schulen möchte das Kinder- & Jugendbüro sowie die Offene Jugendarbeit noch effizienter alle Informationen über die unterschiedlchen Angebote platzieren und dadurch eine höhere Reichweite erreichen. Insgesamt soll dauerhaft eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit des Kinder- & Jugendbüros erreicht werden.

Offene Jugendarbeit und neue Angebote

Nach einer großflächigen Fragebogenaktion an Balinger Schulen zu den Angeboten der Offenen Jugendarbeit und zu konkreten Wünschen hat sich das Team der Offenen Jugendarbeit mit einer Neuausrichtung der Offenen Jugendarbeit in Balingen auseinandergesetzt. Festgelegt wurde dabei, dass sowohl im Jugendhaus INSEL als auch in den Jugendtreffs in Endingen, Engstlatt und Formmern neue Angebote etabliert und neue Zielgruppen erreicht werden sollen. Insgesamt zielt das Team dabei auch auf die Erreichung jüngerer Altersgruppen ab dem Alter von 9 Jahren ab. Neue Angebote für Jüngere (Teenie-Treff) und Gruppenangebote wie gemeinsames Kochen sollen dabei entsprechend der Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt werden. Die neuen Öffnungszeiten sehen wie folgt aus:

Planungen

Im Bereich der Planungen zum neuen Jugendhaus wie auch zum Aktivpark möchte sich das Kinder- & Jugendbüro gemäß den Bedürfnissen und Wünschen junger Menschen weiterhin tatkräftig einsetzen. Dabei sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten bei Jugendlichen ausgeschöpft und eine hohe Motivation, die zuküftigen Plätze zu nutzen, erreicht werden.

Spielmobil

Aus Gründen der Fahrsicherheit und technischen Mängeln kann das bisherige Spielmobil in Form eines alten Bauwagens nicht mehr weiter betrieben werden. Die vielen Einsatzzeiten machen die Ersatzbeschaffung unbedingt notwendig, so dass das Kinder- & Jugendbüro eine Umstellung auf einen fahrbaren Transporter mit Seiten- und Hecktür umsteigen möchte. Dieses Fahrzeug soll bis zu den Sommerferien einsatzbereit und durch die bisherigen Spielmaterialien bestückt sein.

WLAN in den Jugendtreffs

Schon seit längerer Zeit werden die Mitarbeiter*innen nahezu täglich nach dem Angebot von freiem WLAN in den Jugendtreffs gefragt. Nach einer rechtlichen Überprüfung durch die IuK soll dies nun in diesem Jahr schnellstmöglich realisiert werden.

Außerdem wird das Kinder- & Jugendbüro stets auf weitere Bedarfslagen reagieren und im konkreten Bedarfsfall die notwendigen, zielorientierten Schritte einleiten und zeitnah umsetzen.